

## Stellungnahme zur Untersuchung von Facing Finance hinsichtlich Investments in kontroversen Rohstoffunternehmen

Kassel, 4. Mai 2018

Vielen Dank, dass Sie uns die Gelegenheit geben, Stellung zu Ihren Untersuchungsergebnissen hinsichtlich der von uns vertriebenen Produkten und darin enthaltenen Assets kontroverser Rohstoffunternehmen zu nehmen.

Als nachhaltige Bank sind wir sehr daran interessiert, keine zweifelhaften Unternehmen bzw. deren Geschäftspraktiken zu begleiten oder in anderer Form zu unterstützen. Wir nehmen die ökonomischen, ökologischen und sozial-ethischen Kriterien für die Umsetzung der Nachhaltigkeit in unserer Bank sehr ernst.

Zur Bewertung der Unternehmen in unserem eigenen Investmentprozess haben wir einen Nachhaltigkeitsfilter definiert ([www.eb.de/nachhaltigkeitsfilter](http://www.eb.de/nachhaltigkeitsfilter)), den wir sowohl für unsere Eigenanlagen als auch bei eigenen Fonds/Produkten anwenden. Grundlage bildet die Bewertung der Unternehmen seitens oekom Research und MSCI ESG Research. Im Rahmen des Prozesses arbeiten wir mit Ausschlusskriterien, Ausschussklassen und einem Best-in-Class-Ansatz. Gleichzeitig achten wir auf eine möglichst breite Risikodiversifikation.

In der aktuellen regelbasierten Bewertung unserer Fonds vom 31.03.2018 ist die BP Plc. kritisch beurteilt worden. Aufgrund der Verletzung von Ausschlusskriterien steuern wir dieses Investment kurzfristig aus. Für die TOTAL SA liegt derzeit kein Hinweis auf eine schwerwiegende Verletzung der Anforderungen an Unternehmenspraktiken vor. TOTAL SA verfügt über ein gutes Nachhaltigkeitsrating (u.a. oekom Prime). Gleichwohl beobachten wir aufgrund der bekannten Kontroversen das Unternehmen intensiv. Sofern eine Verschlechterung der Beurteilung eintritt, werden wir uns auch aus diesem Investment sukzessive zurückziehen.

Die KCD-Union-Nachhaltig-Fonds, die durch die Union Investment (kurz: Union) gemanagt werden, vertreiben wir mit anderen Kirchenbanken. Die beteiligten Kirchenbanken und das Fondmanagement bestimmen in den Anlageausschüssen gemeinsam die Anlagerestriktionen für die KCD-Fonds, welche durch die Union als Fondsmanager einzuhalten sind.

Laut dem Nachhaltigkeits-Research der Union Investment ist im Falle der HeidelbergCement und Phillips 66 keines der definierten Ausschlusskriterien verletzt worden. Diese Unternehmen stehen folglich nicht auf der Negativliste der Union. Ungeachtet dessen überprüft die Union regelmäßig, ob sich die Situation rund um die kritischen Unternehmen verändert. Bislang stand Phillips 66 aufgrund der Geschäftsaktivitäten und der kritischen Beteiligung an der Dakota Access Pipeline lediglich unter Beobachtung. Die aktuelle Situation hat dazu geführt, dass das Fondsmanagement die unbedeutende Investition in Phillips 66 abbaut. Hinsichtlich des Engagements um HeidelbergCement ist das Fondsmanagement noch zu keiner abschließenden Entscheidung gelangt.



Die Union Investment strebt parallel für beide Unternehmen einen Engagement-Prozess an, in dessen Verlauf die kontroversen Themen mit den Unternehmen im Dialog zur Verbesserung der Nachhaltigkeit der Unternehmen erörtert werden.

Unser Nachhaltigkeitsfilter schließt ein Investment in diese Unternehmungen aus. Die Evangelische Bank wird ihren Einfluss auf das Fondsmanagement der Union Investment nachhaltig geltend machen, die kritisierten Einzelinvestments aus den beanstandeten Fonds zu veräußern.

Wir arbeiten stetig an der Verbesserung nachhaltiger Prinzipien in unserem Investment Management. Dazu ist es auch wichtig, sich mit konstruktiv kritischen Stimmen wie Facing Finance im Dialog auseinanderzusetzen, um frühzeitig negativen Entwicklungen entgegenwirken zu können.

Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns gerne an.

## **Die Evangelische Bank**

Die Evangelische Bank eG ist ein genossenschaftlich organisiertes, nachhaltiges Kreditinstitut. Als moderner Finanzdienstleister bietet sie Spezial-Know-how und umfassende Finanzlösungen für den kirchlich-diakonischen und sozialen Bereich. Mit einer Bilanzsumme von 7,3 Mrd. Euro ist die Evangelische Bank die größte Kirchenbank und zählt zu den zehn größten Genossenschaftsinstituten in Deutschland. Die Evangelische Bank ist nachhaltig führende Kirchenbank Deutschlands und ein profilierter Finanzpartner der Kirchen, Diakonie, Caritas, Freien Wohlfahrtspflege und der Sozialwirtschaft sowie aller privaten Kunden mit christlicher Werteorientierung. Rund 470 Mitarbeiter betreuen bundesweit etwa 19.000 institutionelle Kunden und ca. 72.000 private Kunden an 13 Standorten.

## **Ihr Ansprechpartner:**

Dr. Andreas Rautenkranz  
Evangelische Bank eG  
- Nachhaltigkeitskoordinator -  
Strategie / Unternehmensentwicklung / Nachhaltigkeitsmanagement  
Kohlenstr. 132, 34124 Kassel  
Tel. 0561 7887-1402  
E-Mail: andreas.rautenkranz@eb.de  
Internet: www.eb.de